

Der **F**acility **M**anager

Gebäude und Anlagen besser planen, bauen, bewirtschaften

NACHHALTIGE RECHENZENTREN

Integrated FM • Gebäudebetrieb 4.0 • Licht • Wassermanagement • Elektromobilität



Bild: poco_bw/adobe.stock.com

BETREIBERVERANTWORTUNG FÜR HUBSCHRAUBERLANDESTELLEN

Sicher landen und starten

Abwinde eines landenden oder startenden Hubschraubers mit Geschwindigkeiten bis 90 km/h können kleinste Gegenstände im Umfeld einer Landestelle in Geschosse verwandeln, offene Türen und Fenster zuschlagen, Scheiben zum Bersten oder gar Passanten zu Fall bringen. Dem gilt vor Ort mit strukturierten Maßnahmen und Zuständigkeiten vorzubeugen.

Im Idealfall sorgen Sachkundige, das heißt entsprechend ausgebildete und dafür klar zuständige Personen, für eine effektive Flug- und Patientensicherheit an Heliports. In Deutschland sind das gemäß § 6 des Luftverkehrsgesetzes nicht nur Genehmigte Landeplätze (GLP), sondern auch sogenannte Public Interest Sites (PIS), für die weniger strenge Vorgaben

gelten. Wie die „gelben Engel“ Landeanflüge und Starts erleben, schilderte Markus Hüttner, Hubschrauberpilot der ADAC Luftrettung und Leiter des Bereichs Operational Training der ADAC HEMS Academy, beim FKT-Online-Seminar „Der Hubschrauber kommt! Betreiberverantwortung für Hubschrauberlandestellen“ anhand eigener Erlebnisse und mit

Aufnahmen aus dem Cockpit. Sein Ansatz lautet, dass Liegenschaftsbetreibern die Verantwortung für die Risiken ihrer Landestelle bewusst ist und sie entsprechende Vorsorge treffen, kann lebensrettend sein.

Gefahren für Passanten

Grundsätzlich sollten Landeplätze regelmäßig von einer Person mit geschultem Blick, beispielsweise bei Kontrollrundgängen, nach losen Gegenständen abgesehen werden. Deren Aufgabe ist zudem, die Landestelle rechtzeitig vor Eintreffen eines Rettungsfluges zu sichern: Passanten auf Gefahren beim Anflug hinzuweisen, eventuell Wege abzusperren und dafür zu sorgen, dass Türen sowie Fenster im Umfeld der Landestelle geschlossen sind. Das gilt auch für Türen von Fahrzeugen, die Verletzungen bei unerwartetem Zuschlagen verursachen können. Um derartige Unfälle zu vermeiden, sollten Parkplätze mindestens 40 m von einer Hubschrauberlandestelle entfernt sein.

Auch Baustellen im Umfeld eines Heliports gilt im Rahmen der Flugsicherheit besonderes Augenmerk. Planen, Folien, Planken oder Baustoffe könnten aufgewirbelt und zur Gefahr für Luftretter, Passanten und Bauarbeiter werden. Vorab festgelegte Kommunikationsketten und Prozesse mit den Baustellen-Verantwortlichen sollen gewährleisten, dass rechtzeitig über einen Hubschrauberanflug informiert wird, um Arbeitsumgebungen sowie Materialien sichern und die Gefahrenzone gegebenenfalls verlassen zu können.

Winterdienst mit Harnstoff

Dem Winterdienst kommt am Heliport nicht nur wegen Sturzgefahr durch Glätte eine besondere Bedeutung zu. Eis- oder Schneebröcken können durch den starken Rotorabwind dem Fluggerät, seinen Insassen oder Passanten Schaden zufügen. Aufgewirbelter Pulverschnee kann dem Piloten zudem die erforderliche Sicht



Bild: ADAC Luftrettung gGmbH (2)

Für Markus Hüttner, Hubschrauberpilot der ADAC Luftrettung und Leiter des Bereichs Operational Training der ADAC HEMS Academy, steht fest: „Dass Liegenschaftsbetreibern die Verantwortung für die Risiken ihrer Landestelle bewusst ist und sie entsprechende Vorsorge treffen, kann lebensrettend sein“.

rauben. Im Winterdienst werden an Heliports ausschließlich harnsäurebasierte Streumittel eingesetzt, um die korrosive Wirkung von Streusalzen zu vermeiden.

Zunehmende Probleme bereiten den Luftrettern Drohnen von Hobbypiloten. Hilfreich seien hier entsprechende Regeln vonseiten der Krankenhäuser, die nur vorher angemeldete Drohnenflüge zulassen. Mit Aufnahmen aus dem Cockpit verdeutlichte Hüttner außerdem, wie schwer hohe Hindernisse bei Dunkelheit zu erkennen sind. Kräne aufwendiger als vorgeschrieben zu beleuchten, erleichtert den Piloten die Arbeit.

Klare Zuständigkeiten und Vorgaben

Mit Blick auf entsprechende Vorgaben sei wichtig, den Bereich des Ladeplatzes klar zu definieren und dabei entsprechende An- und Abflugschneisen zu berücksichtigen. Nur so sind klare Schnittstellen zu anderen Arealen, unmissverständliche Zuständigkeiten und letztlich wirksame Prozesse möglich, betonte Hüttner. Unabhängig davon seien Betriebsanweisungen für das richtige Verhalten am Hubschrauber unerlässlich. Von den Rotoren



ADAC-Rettungs-
hubschrauber
„Christoph 40“ auf
dem Dachlandeplatz
der Universitätsklinik
Augsburg.

– auch am Heck – geht Lebensgefahr aus. Auf keinen Fall sollten sich Retter am Boden dem Hubschrauber von hinten nähern. Um völlig sicher zu sein, sollten sie immer erst den Blickkontakt zum Piloten suchen und seine Bestätigung abwarten, bevor sie sich dem Hubschrauber nähern, um beim Ausladen von Patienten zu assistieren.

Auf die Erfahrung der Luftretter zurückgreifen

Dass Hubschrauberlandestellen mit Löschmitteln ausgerüstet sein müssen, versteht sich von selbst. Für Diskussionen sorgte die Forderung, dass die sachkundige Person mit Feuerwehrschausrüstung jederzeit für einen Löschangriff auf

den Hubschrauber gewappnet sein und durch entsprechende Schulungen auch in der Lage sein sollte, Personen aus einem havarierten Hubschrauber zu befreien. Hüttner klärte auf, dass Art und Umfang der Ausstattung sowie die Anweisungen an das sachkundige Personal stets den konkreten operativen Umständen und gegebenenfalls auch den Witterungseinflüssen angepasst sein sollten. Eine möglichst alle Risiken berücksichtigende Gefährdungsbeurteilung ergänzt durch entsprechende Vorsorgemaßnahmen schafft Sicherheit für Retter am Boden und in der Luft, für Patienten und Passanten.

Maria Thalmayr ■

Erfahrungsaustausch und Schulung:

Die ADAC Luftrettung steht mit ihrer speziellen Erfahrung zum Austausch bereit. Informationsmaterial erhalten Sie unter:

www.luftrettung.adac.de/flugsicherheit/

Die ADAC HEMS Academy bietet in Eintages-Seminaren eine tiefer gehende, gezielte und praxisorientierte Schulung zu den Pflichten des Landestellenbetreibers, zur Gefahrenabwehr sowie zur Organisation entsprechender Strukturen und Maßnahmen.

www.hemsacademy.adac.de/kurstermine-und-anmeldung

VORSTANDSWAHLEN IM SEPTEMBER

Ehrenamt bereichert



Bild: FKT

Große Ereignisse werfen nicht nur ihre Schatten voraus. Am Ursprung dieser Schatten stellt die Fachvereinigung Krankenhaustechnik e.V. (FKT) in diesem Jahr ebenso große Fußstapfen bereit: Bei den Neuwahlen anlässlich der Jahreshauptversammlung am 30. September in Gelsenkirchen werden FKT-Präsident Horst Träger und Schatzmeister Christoph Franzen, die den

FKT-Präsident Horst Träger (rechts) und Schatzmeister Christoph Franzen (Mitte) legen ihre Ämter im Verband nieder. Matthias Vahrson ist aktuell Vizepräsident der FKT.

bedeutenden Berufsverband für leitendes technisches Personal in Krankenhäusern seit nunmehr zwölf Jahren durch das Fahrwasser eines rasanten technischen Fortschritts lotsen, ihre Staffelstäbe weiterreichen.

Gesucht werden daher ambitionierte Kollegen, die wie ihre Vorgänger bereit sind, die Arbeit für die Krankenhaustechnik mit Herzblut und Sachverstand voranzutreiben. „Klar erfordert ein solches Ehrenamt Zeit und Kraft. Was man dabei lernt, mitnimmt und zurückbekommt, wiegt diesen Einsatz jedoch großzügig auf“, resümiert Träger seine Amtszeit. Interessenten können sich gerne mit ihm in Verbindung setzen: horst.traeger@fkt.de.

Die Jahreshauptversammlung findet anlässlich der Fachmesse Krankenhaus Technologie mit Fachtagung Technik im Gesundheitswesen am 30. September und 1. Oktober in Gelsenkirchen statt. Gestalten Sie hier die Zukunft der FKT.

Maria Thalmayr ■

Aktuelle FKT-Termine



Modernisierung im Gesundheitswesen –
Gemeinsam die Zukunft gestalten – Chancen,
Förderung und Lösungen
Montag, 09.03.2026 15:00 Uhr, Wahlstedt

RG Rheinland-Pfalz/Saarland: Innovation
und Wirtschaftlichkeit
Dienstag, 17.03.2026, 09:30 Uhr, Aidlingen

Online-Seminar: Das digitale Rückgrat –
bedarfsgerechte Planung digitaler Infrastrukturen,
Donnerstag, 19.03.2026, 16:30 Uhr

Infos und Anmeldung unter:
www.fkt.de/veranstaltungen

Die Fachvereinigung Krankenhaustechnik (FKT)



Die Fachvereinigung Krankenhaustechnik e.V. (FKT) ist der größte deutsche Berufsverband für leitendes technisches Personal in Gesundheitseinrichtungen. Seit 1974 vereint sie Ingenieure, Architekten, Planer, Techniker und andere technische Berufe, Industrie sowie Dienstleister mit dem Ziel, Krankenhäusern und anderen Gesundheitseinrichtungen eine bestmögliche, zukunftsorientierte technische Infrastruktur zur Verfügung zu stellen.

www.fkt.de



Bild: greenbutterfly/stock.adobe.com

MANAGEMENT & SERVICES

Innovationsklima im FM

Neugier ermöglicht Kreativität, Erkenntnis und Fortschritt. Doch wie steht es um die Lust am Neuen im Facility Management? Dieser Frage hat sich der diesjährige PMRE-Monitor angenommen und spannende Antworten gefunden.



Bild: TÜV Süd

DATEN & SYSTEME

Common Data Environment

Ein Common Data Environment (CDE) schafft Struktur und regelt auf Grundlage der Normenreihe ISO 19650 die Organisation und Digitalisierung von Informationen zu Bauwerken und Ingenieurdienstleistungen. Dies gilt insbesondere für BIM-Projekte, hat aber auch große Auswirkungen auf das (CA)FM.



Bild: vegefox.com/stock.adobe.com

WOHNUNGS- WIRTSCHAFT

Effizienztechnologien für den Heizungskeller

Mit digitaler Heizungsoptimierung lassen sich 10 bis 20 Prozent Energie einsparen, hat die Deutsche Energieagentur dena festgestellt. Einziges Problem daran: Noch fehlt es trotz zahlreicher Angebote an der Marktdurchdringung dieser Effizienztechnologien.

Herausgeber und Verlag: FORUM Zeitschriften und Spezialmedien GmbH
Mandichostraße 18, 86504 Merching
Tel. 08233/381-0, Fax: 08233/381-212
www.facility-manager.de, www.forum-zeitschriften.de
E-Mail: service@facility-manager.de

Geschäftsführer: Rosina Jennissen
Chefredakteur: Robert Altmannshofer, Tel. 08233/381-129
robert.altmannshofer@forum-zeitschriften.de

Stellvertretende Chefredakteurin: Kirsten Posautz, Tel. 08233/381-495
kirsten.posautz@forum-zeitschriften.de

Redaktion: Michael Pecka, Tel. 08233/381-497
michael.pecka@forum-zeitschriften.de
Sandra Hoffmann
sandra.hoffmann@forum-zeitschriften.de

Veranstaltungsleitung und -management: Martin Gräber, Tel. 08233/381-120
martin.graeber@forum-zeitschriften.de

Autoren in dieser Ausgabe: Axel Evers, Frank Krause, Fabian Naethbohm
Jörg Schielein, Frank Schröder, Paul Stadlöder, Maria Thalmayr

Ständiger Redaktionsbeirat: Ralf Golinski, Immo-KOM
Wolfgang Inderwies, IndeConsult
Prof. Dr. Michael May, GEFMA/GFal
Bernhard Miehl, Interpark Management GmbH
Bernhard Obermaier
Robert Oettl, ORO VENTURES Holding GmbH
Peter Prischl, Afondo GmbH
Paul Stadlöder, Facility Management Consulting GmbH

Anzeigen: Daniel Jäger, Tel. 08233/381-126
daniel.jaeger@forum-zeitschriften.de
Mara Dittebrand, Tel. 08233/381-137
mara.dittebrand@forum-zeitschriften.de

Stellenanzeigen/ Weiterbildung: Thilo Paulin, Tel. 08233/381-203
thilo.paulin@forum-zeitschriften.de

Anzeigenverwaltung: Monique Ulbrich, Tel. 08233/381-515
monique.ulbrich@forum-zeitschriften.de

Leserservice: Andrea Siegmann-Kowsky, Tel. 08233/381-361
andrea.siegmann@forum-zeitschriften.de

Gestaltung: Engel & Wachs GbR, wachs@engel-wachs.de
Druck: Silber Druck, Lohfelden

Anzeigenpreisliste: 33/2026
ISSN: 0947-0026
Bezugspreise: Jahresabonnement € 117,00 (inkl. Versand, zzgl. MwSt.)
Studentenabonnement kostenlos
Mitglieder des gefma können die Zeitschrift im Rahmen ihres Mitgliedsbeitrags beziehen. Mitglieder des VKIG erhalten die Zeitschrift im Rahmen ihres Mitgliedsbeitrags. Der Facility Manager ist Verbandsorgan der Fachvereinigung Krankenhaustechnik e.V. (FKT). Mitglieder der FKT erhalten die Zeitschrift im Rahmen ihres Mitgliedsbeitrags.

WISSEN, WAS ZÄHLT
Geprüfte Auflage
Klare Basis für den Werbemarkt



Erscheinungsweise: 10 x jährlich
Das Abonnement gilt zunächst für ein Jahr, es verlängert sich automatisch mit Rechnungstellung und ist jederzeit zum Ablauf des Bezugsjahres kündbar. Bei Nichtbelieferung durch höhere Gewalt besteht kein Anspruch auf Ersatz.

„Der Facility Manager“ ist eine Publikation der Sparte Bau- und Immobilienzeitschriften der Forum Zeitschriften und Spezialmedien GmbH. Dazu gehören auch:

hotelbau⁺
Architektur und Technik
www.hotelbau.de

industrieBAU
www.industriebau-online.de

Manuskripteinsendungen/Urheberrecht: Manuskripte werden gerne von der Redaktion angenommen. Sie müssen frei sein von Rechten Dritter. Sollten sie auch an anderer Stelle zur Veröffentlichung oder gewerblichen Nutzung angeboten werden, ist dies anzugeben. Zum Abdruck angenommene Beiträge und Abbildungen gehen im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen in das Veröffentlichungs- und Verbreitungsrecht des Verlages über. Überarbeitungen und Kürzungen liegen im Ermessen des Verlages. Für unaufgefordert eingesandte Beiträge übernehmen Verlag und Redaktion keine Gewähr. Namentlich ausgewiesene Beiträge liegen in der Verantwortlichkeit des Autors. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine Verwertung ohne Einwilligung des Verlages strafbar.

Gerichtsstand und Erfüllungsort: Augsburg
Copyright: FORUM Zeitschriften und Spezialmedien GmbH

Anzeigenschluss: 22.2.2026
Erscheinungstermin: 26.3.2026